

DIE JÄGER IN BERLIN

1 | Januar – Februar 2015

www.ljv-berlin.de



GRÜNE WOCHEN 2015: DJV HOLT TIERWELT IN DIE HAUPTSTADT

> SEITE 15

Bleifrei Jagen

Praktische Erfahrungen und Tipps

> Seite 5

Volles Haus in Bielefeld

Massiver Protest gegen geplantes „ökologisches Jagdgesetz“ in NRW

> Seite 16

EINLADUNG

**Gemäß Artikel 9 der Satzung des Landesjagdverbandes Berlin e.V.
lade ich hiermit alle Mitglieder ein zur**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

**AM DONNERSTAG, DEM 06. MAI 2015, UM 19.00 UHR
EINLASS AB 18.30 UHR**

im Logenhaus Berlin
Emser Straße 12/13, 10719 Berlin (Wilmerdorf)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Jahresbericht des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr
3. Ehrung verdienter Mitglieder
4. Rechnungsbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2015
8. Anträge und Beratung
9. Verschiedenes

Entsprechend Artikel 9 Absatz g ist jedes Mitglied stimmberechtigt, das erschienen ist und einen gültigen Mitgliedsausweis vorlegen kann. Vereinigungen haben beratende Stimme.

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß Artikel 9 Absatz c der Satzung bis zum 08. April 2015 schriftlich in der Geschäftsstelle des LJV Berlin e.V., Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin, eingegangen sein.

Waidmannsheil

Landesjagdverband Berlin e.V.
Dr. Ulrich Grasser
Präsident

Fahrverbindungen:

U-Bahn: Linie 1 * Linie 7 U-Bhf Hohenzollernplatz U-Bhf Fehrbelliner Platz

Bus: Linie 101 * 104 * 115 * 204

EDITORIAL

LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

viele von Ihnen wird es sicherlich erst wundern, dass ein Baum auf der Titelseite des Mitteilungsblattes „Die Jäger in Berlin“ erscheint. Es ist der Feld-Ahorn, der Baum des Jahres 2015 und zunächst wäre zu erwähnen, dass wir ein Jagd- sowie auch Naturschutzverband sind. Darüber hinaus aber erfreuen wir uns alle doch im Rahmen der Jagd auch sehr am Anblick einer artenreichen schönen Flora. Nicht genug damit, welchen hohen Zeitumfang widmen wir diesem Teil der Natur durch vielerlei Aktivitäten bei der Hege und Pflege eben nicht nur der jagdbaren Tierarten. Also ist es folgerichtig, durch diesen Baum auf unsere erwähnten Tätigkeiten in der Flora einmal besonders aufmerksam zu machen.

Auf Grund der aktuell vielerorts wunderschönen Anstrengungen von jagdgegnerisch eingestellten Gruppen in der Politik stellt sich die Frage, was die deutsche Jägerschaft dem entgegensetzt, wenn ich unterstelle, dass wir alle weiterhin an der bisherigen, bewerteten Form der Jagd grundsätzlich festhalten und aktiv bleiben wollen.

Natürlich ist die wichtigste Grundvoraussetzung, eine geschlossene und entschlossene Haltung nach außen zu repräsentieren und damit eine Geschlossenheit zu zeigen, die eine Zersplitterung der eigenen Stärke verhindert. Hier sind nun viele Ansätze zu beobachten, da doch endlich viele Jäger erkennen, dass ein Gegenwind z. B. zu negativen Änderungen im Jagd- und Waffenrecht immer nötiger wird, wenn wir uns weiter vernünftig mit der Jagd beschäftigen wollen. Von den umfangreichen Anstrengungen und vielen Demonstrationen von tausenden Jägern in Nordrhein-Westfa-

len haben wir alle gehört. Nun wird es spannend zu erleben, wie die Politiker dort reagieren werden. Nehmen die Abgeordneten wahr, dass zunehmende Teile der Volksseele kochen und passen sie die geplanten Gesetzesänderungen den Vorschlägen der Verbände an? Die Politik wägt in der Regel ab, wie stark die Zahl der Wähler ist, die ggf. verärgert oder verprellt wird.

Daher reicht es noch nicht aus, dass die Jägerschaft allein zusammen steht, sondern es müssen weitere Kräfte mobilisiert werden, die auf andere Weise ähnlich betroffen sind. Da liegt es zunächst nahe, sinnbildlich auf den Baum von vorne zurück zu kommen. Das leidvolle Motto „Wald vor Wild“ hatte die Jägerschaft und den großen Bereich der Wald- und Grundbesitzer seit Jahren erkennbar belastet. So zeigten sich vielfach Tendenzen, gegeneinander zu agieren. Mit Freude kann man nun registrieren, dass z. B. das Aktionsbündnis Forum Natur als Bündnis aller relevanten Nutzer- und Eigentümerverbände anlässlich der Regionalkonferenz in Bielefeld erklärte, die Interessen der Jagd zu unterstützen. Philipp Freiherr zu Guttenberg erläuterte u. a. in seinem Vortrag, dass nur durch die nachhaltige Naturnutzung die bestehende Kulturlandschaft mit der Vielfalt an Arten und Biotopen erhalten werden kann und dazu die Jagd ein fester Bestandteil davon ist. Auch der Hinweis auf politische Angriffe nicht nur gegen die Jagd sondern damit zusammenhängend auf die Eigentumsrechte sollte für allgemeines Aufwachen sorgen. Recht so, dies der Politik zu verdeutlichen und das Aktionsbündnis Forum Natur vertritt rund 7 Millionen Mitglieder, das sind schließlich auch 7 Millionen Wähler.



Es bleibt zu hoffen, dass diese bedeutenden Ansätze zu breiter, gemeinsamer Interessenvertretung nun Zeichen setzen und Früchte tragen werden. Dazu gehört aber auch jeweils vor Ort in unseren eigenen Reihen vorbildlich zu sein und interne, kleinbürgerliche Scharmützel, Egoismen und unnütze, sinnlose Streitigkeiten zu unterlassen, weil damit der Gesamtheit der Jäger Schaden zugefügt wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches und mit Friedlichkeit im Großen wie im Kleinen verbundenes gutes Jahr 2015 – auch im Namen des Vorstandes.

Weidmannsheil
| Ihr Detlef Zacharias
Chefredakteur

INHALT

- 2 Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015 des Landesjagdverbandes Berlin e.V.
- 3 Editorial
- 4 Inhalt | Workshops 2015
- 5 Bleifrei Jagen – Praktische Erfahrungen und Tipps

LJV | DJV

- 8 Deutschen Jagdrechtstag
- 9 Bericht über die Hubertusmesse 2014
- 10 Der 25. Hubertusgottesdienst am 05. November 2014
- 11 Hubertusrede in der Dorfkirche Lübars
- 12 Aktuelles von der Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.
- 13 Günter Neubauer Gedächtnisschießen 2014 des LJV Berlin
- 14 Erntedankfest Domäne Dahlem
 - ▶ Der Schatzmeister informiert
- 15 Grüne Woche 2015: DJV holt Tierwelt in die Hauptstadt
- 16 Jagd ist wichtig für den Artenschutz
 - ▶ Volles Haus in der Stadthalle Bielefeld
- 17 Jäger in der Küche
- 18 Weihnachts-Preisskat im Haus der Jagd
 - ▶ Jagdbasar
- 19 Schießtermine 2014 LJV & JSCB
- 20 Geburtstage, Terminkalender
- 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin und Brandenburg
- 22 Mondkalender
 - ▶ Impressum
- 23 Wo treffen sich Berliner Jäger

Foto Titelseite:
Feldhorn (*Acer campestre*)
© Rosenzweig – Wikimedia

ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

Montags und Donnerstags
von 09.00 – 15.00 Uhr

Dienstags und Mittwochs
von 09.00 – 19.30 Uhr

WORKSHOPS 2015

05. THEMA:

Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis, gem. § 27 WaffG i.V.m AWaffV auf Schießstätten Aufsicht zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

05. Workshop THEMA:

Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet nach Bedarf im Haus der Jagd (theoretischer Teil) und auf dem DEVA-Schießstand (praktischer Teil) statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop. Kosten für die Teilnahme und die Bescheinigung €20,- für LJV-Mitglieder und €40,- für Nicht-Mitglieder. Die Kosten sind im Voraus zu entrichten, am besten per Überweisung an den Landesjagdverband Berlin e.V. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an lvj-berlin@t-online.de

15. THEMA: Motorsägenkurs

Für viele Revierarbeiten ist man auf die Motorsäge angewiesen. Hochsitz freischneiden, Bäumchen fällen, Hecke stutzen und auch für den Hochsitzbau muss Holz herbeigesägt werden. Der korrekte und vor allen dingen sichere Umgang mit der Motorsäge ist dabei das A & O. Neben Schutzkleidung gehört auch das theoretische und praktische Wissen für den sicheren Umgang mit dem gefährlichen Gerät dazu.

Bei dem Kurs werden diese Inhalte vermittelt:

- Anforderungen der Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Die Motorsäge und deren Sicherheitseinrichtungen
- Wartung und Pflege der Arbeitswerkzeuge
- Kettenschärfen
- Sägetechnik an liegendem, nicht unter Spannung stehendem Holz
- Weitere Lehrgangsschwerpunkte können je nach Kenntnisstand der Teilnehmer variieren

15. A+B Workshop THEMA:

Motorsägenkurs

Die Termine für den Workshop sind wie folgt festgelegt:

A) 06./07.02.2015 und B) 13./14.03.2015
Mindestteilnehmerzahl auf Anfrage
Jeweils 1. Tag ab 17:00 Uhr im Haus der Jagd (theoretischer Teil) und 2. Tag ab 08:00 Uhr im Forst Michendorf (weitere Info am 1 Tag).

Dozent: LJV-Mitglied Clemens Strahl

Anmeldung: verbindlich schriftlich (s.u.) oder über LJV-Geschäftsstelle per Telefon oder per E-Mail

Preis: € 119,- inkl. MwSt.

für LJV-Mitglieder € 109,- inkl. MwSt.

Was ist mitzubringen?

Enganliegende Arbeitsjacke, Schnitenschutzhose / Schnitenschutzbeinlinge, Helm mit Drahtgittervisier, Gehörschutz, Schnitenschutzschuhe und Arbeitshandschuhe. Helm und Schnitenschutzbeinlinge können ggf. ausgeliehen oder auch käuflich erworben.

Weitere Angaben siehe auch:

www.forstwirtschaft-strahl.de

WORKSHOP-ANMELDUNG Hiermit melde ich mich verbindlich an:

THEMA

Vorname, Name

LJV-Mitglied

Mittagessen

E-Mail

Telefon / Mobiltelefon

Bitte bis zum Anmeldeschluss an den LJV schicken, per Post, per Fax oder per E-Mail.

Fax: 030/8114022 E-Mail: lvj-berlin@t-online.de

Der Landesjagdverband bietet verschiedene jagdpraktische Workshops für seine Mitglieder an. Die Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ist nur in Ausnahmefällen möglich. Wenn Sie eine gute Idee haben für ein Thema, lassen Sie es uns wissen, am besten per E-Mail an:

lvj-berlin@t-online.de oder rufen Sie an: 030/8116565.

BLEIFREI JAGEN PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN UND TIPPS

Seit 2008 ist eine heftige Diskussion um die Jagd mit bleifreien Geschossen entbrannt. Heute stehen den Jägern ein breites Angebot an bleifreier Munition und sogar Waffen zur Verfügung, doch was sollen sie kaufen und nutzen.

Dieser Artikel soll dem Leser einen Anhalt für die eigene Praxis und die waid- und tierschutzgerechten Schuss mit bleifreier Munition geben und zukünftiges Leid vermeiden.

Für die Beurteilung von bleifreier Munition sind einige Parameter wichtig, Stärke des Wildes, Entfernung, Geschwindigkeit, Geschossart (Teilerlegungsgeschosse oder Deformationsgeschosse) und Geschossquerschnitt.

Es gilt für bleihaltige wie bei bleifreien Geschossen, es gibt kein Universalgeschoss für alle Situationen und alle Wildarten.

Einige Grundweisheiten beim Umgang mit bleifreier Munition:

- der Einschuss sollte mitten auf dem Blatt liegen
- grundsätzlich muss mit geringeren Schusszeichen am Anschuss und weniger Schweiß auf der Fluchtstrecke gerechnet werden, ein geeigneter Hund sollte im Revier zur Verfügung stehen
- bei Weichschüssen ist mit weiten Fluchtdistanzen zu rechnen, das Wild lebt häufig noch nach Stunden
- die Fluchtdistanzen sind grundsätzlich höher
- die Geschwindigkeit auf die Schussentfernung sollte mindestens 700 m/sec. betragen, um eine ausreichende Energieabgabe zu gewährleisten
- bei Deformationsgeschossen besteht eine höhere Abprallgefahr.

Viele bleifreie Geschosse sind noch neu auf dem Markt und quasi Proto-

typen. Dies zeigt sich in der ständigen Weiter- und Neuentwicklung der angebotenen Produkte und dem schnellen Verschwinden von Produkten vom Markt. Hersteller wie Hornady und Barnes haben über 25 Jahre Erfahrung mit diesen Geschosstypen. Die folgenden Empfehlungen beruhen auf Erfahrungen von Drück- und Einzeljagden in Bundes- und Landesforsten über die letzten 6 Jahre.

Jagsituation 1

Entfernung 25–80 m, schwaches Wild wie Rehe, Frischlinge und Überläufer bis 50 kg, Damwild Kälber, Rotwild Kälber, weibliches Muffelwild

Geeignete Munition: Brenneke TIG und TUG nature, Lapua Naturalis, RWS Evolution green, Bionic yellow, ab Kaliber 7 mm, 7X57 usw. und 8,3 Gramm Geschossgewicht

Jagsituation 2

Entfernung 25–80 m, starkes Wild wie Schwarzwild ab 50kg, Muffelwidder, alles Damwild, alles Rotwild,

Geeignete Munition: Brenneke TIG und TUG nature, TAG, Lapua Natuarlis, RWS Evolution green, Bionic yellow, GECO Zero, ab Kaliber 7X64, .30-06, 8X57 IS, usw. und 8,3 Gramm Geschossgewicht

Jagsituation 3

Entfernung 80–150 m, schwaches Wild wie Rehe, Frischlinge und Überläufer bis 50 kg, Damwild Kälber, Rotwild Kälber

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX, S&B exergy, Brenneke TAG, RWS Evolution green, RWS HIT, Bionic yellow, GECO Zero, Norma Kalahari, ab Kaliber 7X64, 7X65 R .30-06, .30 R Blaser, 8X57 IS/IRS, und 8,3 Gramm Geschossgewicht

Jagsituation 4

Entfernung 80–150 m, starkes Wild wie Schwarzwild ab 50kg, alles Muffelwild, alles Damwild, alles Rotwild



Lapua 8 X 57 IRS 11,7 g Naturalis Bleifrei



Brennecke 9,3 X 62 14,2 g TUG nature



Hornady .308 9,7 g GMX Bleifrei



GECO .308 Win 8,8 g Zero



RWS .308 Win. 10,7 g HIT

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX, S&B exergy, Brenneke TAG, RWS HIT, GECO Zero, Norma Kalahari ab Kaliber 7X64, 7X65 R .30-06, .30 R Blaser, .300 WIN Mag., .300 WSM, 8X57 IS/IRS, 9,3X62, 9,3X74 R und über 10,0 Gramm Geschossgewicht

Jagdsituation 5

Entfernung über 150 m, alles Wild

Geeignete Munition: Hornady GMX, Barnes TSX, TTSX, S&B exergy, Brenneke TAG, RWS HIT, Norma Kalahari, Kaliber 7X64, .30-06, .30 R Blaser, .300 WIN Mag., .300 WSM, .300 H&H, .300 Rem. Ultra Mag., .338 Win Mag., .338 Lapua Mag. Die letzten beiden Kaliber sind in der jagdlichen Nutzung sehr fraglich, sie

haben eine zu hohe Energie und eine Geschosstabildung tritt erst über 100m Entfernung ein. Das Geschossgewicht sollte grundsätzlich über 10,7 Gramm Geschossgewicht liegen.

Jenseits der 240m sind nur Hochgeschwindigkeitskaliber zu empfehlen, allerdings sollten sie als Schütze auch die Erfahrung auf diese Entfernungen haben und mehrmals jährlich auf diese Entfernungen üben. Die Geschossgeschwindigkeit im Ziel sollte mindestens 700 m/sec betragen. Der zum Teil heftige und unangenehme Rückstoß kann durch einen Kickstop oder eine Mündungsbremse gesenkt werden.

Sollten grundsätzlich schwere Geschosse genutzt werden, sind auch Waffen mit einer kürzeren Drall Länge von 10 Zoll für eine gute Präzision notwendig. Anbieter wie Savage, Howa, Blaser, Steyr und Sauer bieten Läufe mit kurzen Drall Längen an.

Die Notwendigkeit der Reinigung hängt von Rauigkeit und der Struktur der Laufinnenfläche, sowie dem Geschossmaterial und der Geschossgeschwindigkeit ab. Bei der Nutzung von bleifreien Kupfer- und Messinggeschossen ist eine chemische Reinigung nach 20–50 Schuss erforderlich und danach sind in den meisten Fällen 2–3 Schüsse notwendig, um die alte Treffpunktlage zu erhalten.



Auswahl bleifreier Munition



RWS .308 Win 10,7 g HIT



v.l.n.r.: E Kaliber .308, 9,7 g Hornady TMS Blei; Barnes TTSX; Hornady GMX; Hornady GMX 10,7 g; 11,7 g Hornady TMS Blei; Barnes XRL; Barnes TSX; Barnes TTSX

Vernickelte bleifreie Geschosse brauchen einen Laufreinigungszyklus nach 150–250 Schuss. Hier ist eine Reinigung mit abrasiven Mitteln wie VFG Laufpaste usw. notwendig, chemische Reiniger funktionieren nicht.

Wer bleihaltige und bleifreie Munition nutzt, sollte testen, ob sich die Geschosse vertragen oder ob es Treffpunktabweichung gibt. Beim Einschießen auf bleifreie Munition ist ein Schussbild mit mindestens 5 Schuss zu schießen, der Streukreis sollte einen Durchmesser von

4–5 cm halten und keine Ausreißer zeigen. Falls sie ihre Waffe beim Büchsenmacher einschließen lassen, schießen sie auch nach dem Einschließen mindestens einen Probeschuss oder besser drei Probeschüsse selber.

Bei einigen Waffen aus Altbeständen treten bei Tests mit bleifreier Munition Präzisionsprobleme auf. Hier kann man zwischen Kupfer- und vernickelten Geschossen und zwischen leichten und schweren Geschossen variieren um eine Lösung zu erzielen. Sollte dies alles

nicht helfen und die Waffe einem sehr ans Herz gewachsen ist, so kann man für 500–800 € den Lauf beim Büchsenmacher inklusive Beschuss wechseln lassen.

Die ausführliche Anleitung zur Waffenreinigung ist in der nächsten Ausgabe zu lesen.

| [Berndt Fürstenberg](#)
Alle Fotos © B. Fürstenberg

1 | 2015

Bleifrei Jagen – Praktische Erfahrungen und Tipps

2 | 2015

Reinigen von Waffen

GUNS & MORE WAFFENFACHHANDEL INHABER H. MISCHESKI

Jagdausrüster, Jagd, Waffen,
Munition, Wiederladen, Pulver,
Zubehör, Optik, Service.

Ostpreußendamm 75
12207 Berlin/Lichterfelde Süd
E-Mail: guns-more@gmx.de
Tel. 030 / 76 76 62 65

DEUTSCHEN JAGDRECHTSTAG DJRT Dr. Wetzel berichtete

Als Vertreter des LJV Berlin bei der AG der Justiziere des DJV hat Dr. Henning Wetzel Anfang November 2014 am Deutschen Jagdrechtstag in Lenggries teilgenommen. Er berichtete der Redaktion, dass u. a. umfänglich über geplante Landesjagdgesetznovellen in den Bundesländern diskutiert wurde sowie dass Dr. jur Axel Heider, MinDirig. BMELV, die geplante Novellierung des Bundesjagdgesetzes vorstellte.

In der AG der Justiziere, die im Vorfeld des Jagdrechtstages stattfand, wurde auch das aktuelle Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 22.10.2014 „Zur Frage der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit wegen des Umgangs mit Schusswaffen unter Alkoholeinfluss“ besprochen. Dr. Wetzel teilte dem Vorstand mit, dass

etwaige Interpretationen verfrüht seien, da bislang lediglich eine Pressemitteilung des Gerichts existiert, aber die für die seriöse Interpretation des Urteils unerlässliche schriftliche Urteilsbegründung noch fehle.

Ohnehin sei aber dringend empfohlen, vor und bei der Jagd mit Schusswaffen auf jeglichen Alkoholenuss zu verzichten. Inwieweit welche Promillegrenzen gelten, ab der ein Jäger für den Umgang mit Waffen unter Alkoholeinfluss als waffenrechtlich unzuverlässig gilt, ist noch unklar.

Zudem teilte Dr. Wetzel mit, dass das in Berlin mit Unterstützung des LJV Berlin bereits im Jahre 2008 erstrittene Urteil im Zusammenhang mit der Landes-

Jagdzeitenverordnung, die dabei in den angegriffenen Teilen für nichtig erklärt wurde, bundesweite Vorbildwirkung bekommen hat. Hier ging es um die Jagd auf Steinmarder, Blässhühner, Ringeltauben und Stockenten in Berlin, für die die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ein generelles Jagdverbot aussprechen wollte. Dieses Urteil gewinnt derzeit große Bedeutung, da einige Gesetzesvorlagen in den Ländern ähnliche Verbote aussprechen wollen.

Abschließend verwies Dr. Wetzel auf die nachfolgend abgedruckten Empfehlungen, die beim DJRT 2014 von den Mitgliedern des Jagdrechtstages verabschiedet wurden.

| [DjiB-Redaktion](#)

EMPFEHLUNGEN DES DEUTSCHEN JAGDRECHTSTAGES 2014

I. Zwangsmitgliedschaft in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Das System der berufsgenossenschaftlichen Zwangsversicherung für die Risikogruppe Jagdunternehmen ist überholt, ineffizient und willkürlich. Der Jagdausübungsberechtigte, der nicht Inhaber eines jagd- oder forstwirtschaftlichen Betriebes ist, erfüllt unter keinem rechtlichen Aspekt den Begriff des „Unternehmers“. Die restriktive Auslegung in der Rechtsprechung zu den tatsächlich versicherten Personen und Vorgängen schließt wesentliche Teile eines „Jagdunternehmens“ vom Versicherungsschutz aus. Die Festsetzung der Beiträge führt in Einzelfällen dazu, dass diese die Höhe der Jagdpacht übersteigen. Die Leistungen der Berufsgenossenschaft stellen keine ausreichende Absicherung im Rentenfall dar. Für die Jagdausübungsberechtigten besteht aufgrund anderweitiger Versicherungen keine Notwendigkeit der Mitgliedschaft in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Der DJRT empfiehlt dem Gesetzgeber, die Zwangsversicherung in der Berufsgenossenschaft für die Jagd abzuschaffen.

II. Wildkameras und Datenschutz

Wildkameras dienen der Jagdausübung, insbesondere der Wildbewirtschaftung, der Wildbestandserfassung, der Wildschadensverhütung, wissenschaftlichen Projekten und dem Artenschutz sowie der Prävention im Seuchenschutz.

Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes sind auf den Einsatz von Wildkameras nicht anwendbar. Die jagdliche Verwendung von Wildkameras ist nicht auf die Beschaffung von personenbezogenen Daten gerichtet.

Der DJRT stellt fest, dass die jagdliche Nutzung von Wildkameras datenschutzrechtlich zulässig ist.

III. Waffenrecht / Zuverlässigkeit

Der Deutsche Jagdrechtstag beobachtet mit Sorge die derzeitige Entwicklung der Praxis der Behörden und Gerichte zur Frage der Unzuverlässigkeit. Zurzeit führen selbst geringste Verstöße zu gleichen Rechtsfolgen (Verlust der Waffenerlaubnis und des Jagdscheins für mehrere Jahre) wie bei gravierenden Straftaten. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist nicht mehr gewahrt. Der legale Waf-

fenbesitz ist keine Gefahr für die innere Sicherheit.

Der DJRT wiederholt seine Empfehlung von 2013 und fordert ein Wertungsgefüge und eine Abstufung der Rechtsfolgen in § 5 WaffG. Nicht jede auch nur formale Verfehlung darf zum jahrelangen Verlust der jagd- und waffenrechtlichen Erlaubnisse führen.

BERICHT ÜBER DIE HUBERTUSMESSE 2014 DES LJV BERLIN

Unsere diesjährige ökumenische Hubertusmesse fand, entgegen aller Hindernisse wie in den Vorjahren in der Evangelischen Kirche St. Peter und Paul in Nikolskoe in stimmungsvoller Atmosphäre am 03.11.2014 um 18:00 Uhr statt. Die Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin in großer Stärke empfing die zahlreichen Gäste und stimmte uns alle im Schein der Fackeln auf den gleich folgenden Gottesdienst ein.

Was war vorab passiert?

Alle Vorbereitungen wie Absprachen mit beiden Pfarrern, der Küsterei, der Polizei und der gesamte organisatorische Teil waren getätigt, als wir das Kirchengelände betraten und voller Bestürzung feststellen mussten, dass die Kirche durch Unbekannte in der Nacht vor unserem Gottesdienst durch Farbschmierereien geschändet worden war. Welch ein Eklat und Frevel an einer Kirche, die zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört!

Der Vorstand entschied sofort gemeinsam mit der Kirchenverwaltung: Nun erst recht!

Über einen Seiteneingang betraten wir das Gotteshaus, das vorher entsprechend geschmückt worden war, lauschten weiter dem Hörnerklang der Jagdhornbläsergruppe, hörten nach der Begrüßung durch den LJV-Vorstand die Predigt und nahmen das durch Pater Treutler gesegnete Hubertusbrot, ein uralter Brauch, zum Ende des Gottesdienstes am Ausgang entgegen.

In seiner Predigt brachte es der Diakon Lehmann auf den Punkt: Die Jägerschaft ist eine der wenigen Vereinigungen, die sich ihrer Traditionen bewusst ist und mit einem Gottesdienst der Schöpfung dankt. Wer mit Jagd, einem historischen Handwerk, nur das Töten von Tieren verbindet, ist sich nicht bewusst, was jeden Tag in der Massentierhaltung und bei der Verwertung dieser Tiere geschieht. Stichworte wie artgerechte Haltung und Tötung von Tieren sind nicht nur emotionale Begrifflichkeiten, sondern für einen Jäger Verpflichtung. So will es der Jägerbrief, den jeder nach erfolgter Prüfung erhält: „Möge er/sie ein reiches Jägerleben



Vizepräsident Zacharias begrüßt im Namen des LJV-Vorstands

lang seine/ihre Büchse und Flinte als waidgerechter Jäger/in und Schütze/in unseres Wildes führen“.

Natürlich ist es des Jägers Passion, Beute zu machen, dazu steht die Jägerschaft. Wer aber denkt an die vielen Stunden im Revier bei der Hege, dem Waldbau und all den anderen Arbeiten, die verrichtet werden müssen, für das Gemeinwohl.

Viele Gedanken gingen auch mir nach dem Gottesdienst noch durch den Kopf. Noch ca. 80 Teilnehmer folgten unserer Einladung ins Wirtshaus Moorlake, um dort den Abend ausklingen zu lassen und das Erlebte gemeinsam zu verarbeiten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern für die tolle Unterstützung bedanken.

| Birgit Vogel
Verbandsassistentin LJV



Jagdhornbläser vor der Kirche in Aktion

EIN BESONDERES JUBILÄUM, DER 25. HUBERTUSGOTTESDIENST in der Dorfkirche von Berlin-Lübars am 05. November 2014



© Essow

Wenn der Sommer vorbei ist, die Tage kürzer geworden sind, dann ist die hohe Zeit der Jagd. Es ist aber auch die Zeit, in der die Jäger dem Schöpfer Dank sagen für die Erlebnisse in Wald und Flur. Viele sind der Einladung zum Hubertusgottesdienst in die Dorfkirche Lübars gefolgt. Gemeindeglieder, Freunde der Jagd und der Jagdmusik und Naturfreunde waren herzlich eingeladen, gemeinsam diesen Dankgottesdienst zu feiern.

Für die Jagdhornbläsergruppe Rehberge war es das 25. Mal, dass nicht die Orgel, sondern die Jagdhörner den Gottesdienst musikalisch begleitet haben. Traditionell wurde vor der Kirche eine symbolische Strecke verblasen. Den Klang der Hörner in der abendlichen Stille versuchten einige Jagdgegner erfolglos zu übertönen. Die Polizei war vor Ort und der Gottesdienst konnte ohne Störungen durchgeführt werden.

Das Interesse an diesem Gottesdienst, dem Erntedank-Gottesdienst der Jäger, war erfreulich groß. Die Kirche war innen mit buntem Herbstlaub sowie Fichten- und Kiefernzweigen festlich geschmückt. Vor dem Altar war ein Geweih von einem Damhirsch so aufgebaut, dass das Kreuzifix auf dem Kanzelaltar zwischen den Geweichschaufeln an die Hubertuslegende erinnerte. Nach dem geblasenen Introitus aus der Jägermesse von Neuhaus eröffnete Pfarrerin Ute Sauerbrey den Gottesdienst. Die Liturgie und die Kirchenlieder wurden musikalisch von den Jagdhörnern begleitet. Pfarrerin Sauerbrey hat nicht die bekannte Hubertuslegende vertieft, sondern ist auf den Jäger Esau und seinen Bruder Jakob (1. Buch Mose 25, 26) näher eingegangen. Sie spannte einen weiten Bogen vom Jäger Esau aus dem Alten

Testament zu den heutigen Jägern und damit zum Maßhalten, zu Toleranz und Versöhnung.

In einem Streifzug über 25 Jahre hat Herr Joachim Essow in seiner frischen, munteren Art an die Anfänge der schon zur Tradition gewordenen Hubertusgottesdienste erinnert. Er würdigte die Initiativen der Beteiligten dieser besonderen Gottesdienste in Lübars. Frau Dr. Nicola Consmüller hat dann wieder eine beeindruckende, nachfolgend abgedruckte Rede zum Hubertustag gehalten.

Nach dem Gottesdienst nahmen die Jagdhornbläser vor der Kirche noch einmal Aufstellung, um das „Jagd vorbei“, das „Halali“ und das „Wiedersehen“ zu blasen. Nach den Dankesworten an Frau Pfarrerin Sauerbrey und an die Gemeinde hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr der Einladung nach Lübars folgen können.

Jagdhornbläsergruppe Rehberge
| Jürgen Sonnenberg



© Essow

HUBERTUSREDE IN DER DORFKIRCHE LÜBARS

Liebe Gemeinde, liebe Pfarrerin Sauerbrey, liebe Jägerinnen und Jäger,

ich bedanke mich bei Ihnen, dass ich auch dieses Jahr wieder meine Gedanken zum Hubertustag mit Ihnen teilen darf. Wir hörten es gerade von meinem Vordrner, Herrn Essow: Heute feiern wir nicht nur das Gedenken an den heiligen Hubertus, sondern auch den 25. Jahrestag des Hubertusgottesdienstes in dieser wunderschönen Dorfkirche.

25 Jahre, das ist eine lange Zeit. Und der Ursprung, den Hubertustag an einem Mittwoch hier in Lübars zu begehen, reicht lange vor meine Zeit als aktive Bläserin zurück. Diesen Umstand möchte ich heute zum Anlass nehmen, um über das zu sprechen, was uns alle hier jedes Jahr wieder aufs Neue zusammenführt und auch für die meisten von uns Jägern einen hohen Stellenwert besitzt: *die Tradition*.

Was ist Tradition?

Wir können uns diesem Begriff über seine Bedeutung nähern: Tradition stammt vom lateinischen Verb tradere ab. Der Langenscheidt bietet mir hierzu folgende Übersetzungsmöglichkeiten an: übergeben, anvertrauen, (Erbe) hinterlassen, (der Nachwelt) überliefern, berichten, aber auch lehren.

Bei einer Tradition handelt es sich also um etwas, das von einer Person an eine andere weitergegeben wird. Dabei können ihre Erscheinungsformen vielfältig sein. Eine Erinnerung an ein vergangenes Ereignis: Jedes Jahr aufs Neue hören wir die Legende vom heiligen Hubertus, um sein Gedenken wach zu halten und, um uns auf unsere Verantwortung als Jäger gegenüber der Schöpfung zu besinnen.

Ein Brauch: Seit 25 Jahren kommen wir jedes Jahr aufs Neue in dieser Gemeinde zusammen, um in einer festlich geschmückten Kirche mit den Insignien des heiligen Hubertus - dem Geweih und dem Kreuz - und Hörnerklang den Gottesdienst zum Hubertustag zu zelebrieren.

Eine Handlung: Seit 1983 gibt es die Jagdhornbläsergruppe Rehberge, in der

kontinuierlich Nachwuchsbläser das Jagdhornspielen erlernen können.

Durch all diese Formen der Tradition lebt die Vergangenheit von Generation zu Generation weiter. Bräuche, Handlungen oder Wissen verlieren sich nicht in der modernen Gesellschaft unserer Tage, sondern bleiben bestehen.

Aber das ist nicht selbstverständlich. Jeder von uns kennt Beispiele für Traditionen, die vergangen sind. Vielleicht zählt der sonntägliche Kirchgang dazu, den man noch als Kind miterlebt hat, oder das Feiern von Festen in familiärer Gemeinschaft.

Auch das jagdliche Brauchtum bleibt hiervon nicht verschont: Bei zahlreichen Gesellschaftsjagden finden sich keine Bläser mehr, die dem Wild die letzte Ehre erweisen können oder wollen. Vielleicht wird das Strecke legen und Verblasen sogar als lästiger Aufwand wahrgenommen, den man zugunsten eines ausgiebigen Schlüsselreibens vernachlässigen kann?

Auch die Bläsergruppe Rehberge stand vor mehr als 25 Jahren an einem vergleichbaren Scheideweg. Was wäre wohl passiert, wenn Jürgen Sonnenberg nicht als neu ernannter musikalischer

Leiter ein Auseinanderfallen der Gruppe verhindert hätte?

Wie würde der Hubertusgottesdienst heute zelebriert werden, wenn er nicht unermüdlich uns Nachwuchsbläsern das Jagdhornspielen näher gebracht hätte?

Traditionen sind vergänglich und können schnell zur Nebensächlichkeit verkommen. Es bedarf engagierter Menschen, die weiter machen und andere in die Tradition einweisen. Menschen, denen es gelingt, andere mit ihrer Begeisterung „anzustecken“.

Gustav Mahler hat dies treffend auf den Punkt gebracht: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Erst wenn dieses Feuer der Begeisterung nachhaltig brennt, können wir Gewissheit haben, dass die Tradition nicht verloren geht.

Unser Dank soll an diesem Tag all denjenigen gelten, denen dies gelungen ist und immer noch gelingt!

| Dr. Nicola Consmüller



AKTUELLES VON DER JÄGERVEREINIGUNG BERLIN-MÜGGELSEE e.V.



Am Ende der Fährte wartet die Schwarte.

Der letzte Tag vor dem ersten Advent ist für unseren Verein immer ein besonderer Tag, denn dann ergibt sich für die Jägerschaft vom Müggelsee die vorzügliche Gelegenheit, einer Vielzahl von Berlinerinnen und Berlinern das vor ihrer Haustür praktizierte Jagdwesen näher zu bringen.

Es ist ein Tag, an dem man viele bekannte Gesichter wieder sieht, man freut sich, kein Termin drückt, alle Vorbereitungen liegen hinter einem, die Luft

ist erfüllt von Bratwurstaroma und einer Spur Heißgetränk.

In diesem Jahr schienen durch die Ankündigungen im lokalen Radio noch einige Interessenten mehr zum Betriebsgelände der Berliner Forsten in Friedrichshagen gefunden zu haben. Umrahmt von zahlreichen, im doppelten Sinne geschmackvoll eingerichteten Ständen, gelang es uns auch am 29.11.2014 mit den vielen großen und kleinen Besuchern über die in ihrer Nachbarschaft

vorkommenden Wildtiere Erfahrungen auszutauschen, aufzuklären oder auch andere Perspektiven zu beleuchten.

Jagdliches Brauchtum wurde eindrucksvoll erlebbar, denn dank guter Wetterbedingungen blieb der Hörnerklang ungetrübt und Arnold Hankel konnte dem applaudierenden Publikum die Historie der Signale und jagdlichen Weisen erläutern, ohne in „sturmgegerbte“ Gesichter zu schauen.

Nicht weniger Aufmerksamkeit zogen die wichtigsten Helfer der Jäger auf sich – unserer Hunde. Zumeist waren es die bewährten Teckel, welche präsentiert wurden, aber auch diverse Terrierrassen, ein Deutsch Drahthaar, Hannoverscher Schweißhund und die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch exotische Bereicherung unserer vierbeinigen Gesellschaft: der Berner Laufhund. Die Weidgenossen Doreen Bossow und Götz Weck demonstrierten anschaulich, was Gehorsam und Schweißarbeit im jagdlichen Alltag bedeuten. So folgten ihre treuen Jagdgefährten auf einen Wink, führten Kommandos aus und liefen auf der zuvor gelegten Fährte zur Begeisterung der staunenden Zuschauer.

Wie immer wurde das aus den umliegenden Revieren stammende Wildbret binnen kürzester Zeit förmlich aus den Händen gerissen. Mancher hatte so viel bei sich, dass er es kaum fort bringen konnte. Ebenso waren die vom LJV in großem Umfang zur Verfügung gestellten Verarbeitungs- und Rezeptinfomaterialien ebenso schnell vergriffen.

Damit wird klar, welcher Beliebtheit sich dieses wertvolle Lebensmittel erfreut und dass wir als primär-produzierende Zunft keinerlei Scheu zu haben brauchen, mit unserem Tun auch in Zukunft offensiv und geschlossen aufzutreten – „*semper communis*“!

| Sven Pampel
Beisitzer im LJV

Früh übt sich – mit der Sau auf Tuchfühlung



GÜNTER NEUBAUER GEDÄCHTNISSCHIEßEN 2014 DES LJV BERLIN

Am 01.11.2014 fand das jährliche traditionelle Günter Neubauer Gedächtnisschießen auf der DEVA-Anlage in Wannsee statt. Das Schießen begann pünktlich um 9:00 Uhr. Geschossen wurde auf die stehende Gams, den Überläufer und den laufenden Keiler. Für die Glücksscheibe war die Bockscheibe zu beschießen, die nur von der Rückseite zu sehen war.

Die Siegerehrung fand gegen 13:30 Uhr im Restaurant „DEVA-Treff“ vor Ort statt. Herr Rosinsky, Schießleiter und beisitzendes LJV-Vorstandsmitglied, eröffnete die Ehrung der besten Schützen und begrüßte auch Herrn R. Neubauer, den Sohn von Günter Neubauer, dem ehemaligen Präsidenten des LJV. Die Familie Neubauer ist auch weiterhin Sponsor dieses Gedächtnisschießens, wofür wir unseren ausdrücklichen Dank aussprechen.

Von insgesamt 18 Schützen wurden die ersten 5 Plätze prämiert:

1. Platz ging an Stefan Liske mit 145 Punkten.

Damit wurde Stefan Liske alter und neuer Gewinner des Wanderpokals.

Die weiteren Plätze wurden wie folgt belegt:

2. Holger Danzscher mit 141 Punkten

3. Berthold Schönhoff mit 139 Punkten

4. Lutz Voigt mit 133 Punkten

5. Matthias Neiß mit 132 Punkten

Mit der Glückszahl 12 gewann **Hans-Enno Prass** das Schießen auf die Glücksscheibe. Dieser Erfolg war mit einem Gutschein von € 50,- der Firma Frankonia Berlin prämiert.

Beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein, was auch von jedem Teilnehmer so empfunden wurde, hat jeder Teilnehmer die von der Familie Neubauer spendierte Suppe mit viel Appetit zu sich genommen und dabei anregende Gespräche über das jagdliche Leben in unserer Zeit geführt.

Wir danken den Helfern Uwe Rosenow, Dieter Buchholz, Stefan Lieske und Frau Gabriele Rosinsky, die wieder fleißig als „Schreiberling“ tätig war.

| Jürgen Rosinsky
Schießobmann



Stefan Liske, alter und neuer Gewinner des Wanderpokals



R. Neubauer (links) im Fachgespräch mit Herrn Rosenow

ERNTEDANKFEST DOMÄNE DAHLEM am 12. Oktober 2014

Bei herrlich blauem Himmel und auf ausdrückliche Einladung der Geschäftsführung der Domäne Dahlem waren wir auch in diesem Jahr auf dem traditionsreichen Erntedankfest der Domäne mit unserem Lernort Natur Mobil, den Bläsern und Jagdhunden vertreten.

Malerisch aufgebaut zwischen Imkerständen und Staudenzüchtern war das Lernort Natur Mobil wie immer ein Anziehungspunkt für viele Familien und interessierte BürgerInnen. Vormittags gab die Bläsergruppe der IGJ ein „Ständ-

chen“, Till Helfrich führte mit einem munteren Text durch die Bedeutung der Jagdleitsignale. Unsere Jagdhunde waren ebenfalls musikalisch und so jaulte der eine oder andere eben – zur großen Freude des Publikums – mit.

Am Lernort Natur Mobil hatten Leonie Bunke, Alex Damschun und Till Helfrich alle Hände voll zu tun, die Fragen zu beantworten, die über Schweine, Marder und Waschbären offen waren. Igel, Abwurfstangen und Fuchsbälger wurden bestaunt und befühlt und es gab nicht

einen Besucher, der sich negativ über Jagd und Jäger äußerte. Aufklärung mit offenem, nettem und fachlich versiertem Standpersonal zum Thema Jagd ist eben das A & O in diesem Fall.

Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung, daher gilt unser Dank dem Standpersonal, den Bläsern und Hundeführern und Martin Kleist, der den Wagen durch die Gegend gezogen hat.

| N. Bunke

DER SCHATZMEISTER INFORMIERT



Liebe Mitglieder,
wie in jedem Jahr unsere Bitte: Überweisen Sie uns Ihren Beitrag rechtzeitig, sofern Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen!

Zum 1. Januar 2015 ist der Jahresbeitrag für 2015 fällig, der €85,- beträgt. Sie erhalten aus Kostengründen keine separate Rechnung, der Beitrag ist ggf. eigenständig auf das Konto des Landesjagdverbandes zu überweisen. Hierbei geben Sie bitte immer Ihre Mitgliedsnummer sowie Ihren Vor- und Zunamen an.

Noch besser ist es, wenn Sie uns – falls noch nicht geschehen – ein SEPA-

Lastschriftmandat erteilen. Sie nehmen dann am bekannten Lastschrifteinzugsverfahren teil. Das erspart auch Ihnen Aufwand und ist die einfachste und sicherste Art, den Beitrag zu bezahlen und erspart Ihnen sowie Ihrem Verband immens hohe Kosten.

Drucken Sie sich ein Blanko-Exemplar aus über Internet www.ljv-berlin.de »Über uns« „LJV stellt sich vor“ oder rufen Sie in der Geschäftsstelle an.

| Ihr Detlev Pankonin
Schatzmeister

Bankverbindung des LJV

IBAN:

DE 84 100 708 480 067 248 500

GRÜNE WOCHE 2015: DJV HOLT TIERWELT IN DIE HAUPTSTADT Artenvielfalt in der Stadt und auf dem Land

Wildtiere in der Stadt? Für viele Bürger ist das eine schöne Vorstellung von Naturnähe. Doch was tun, wenn Wildschweine den Spielplatz umgraben? Jäger wissen in solchen Fällen Rat und geben ihre Kenntnisse auf der Internationalen Grünen Woche Berlin vom 16. bis zum 25. Januar 2015 am Stand des DJV in Halle 26a weiter.

Der DJV präsentiert sich 2015 mit einem neu konzipierten Stand: Themeninseln laden die Besucher ein, sich mittels Videos, Infomaterialien oder im Gespräch über Inhalte der Jagd zu informieren. Gemeinsam mit Partnerverbänden bereichert der DJV das Spektrum:

Das Projekt „Netzwerk Lebensraum Feldflur“ stellt „Biogas aus Wildpflanzen“ vor – also Pflanzen, die zur Biogasproduktion dienen und dabei eine wildtierfreundliche Alternative zu Mais darstellen.

Mitarbeiter des Jagdgebrauchshundverbands beantworten Fragen wie „Ist mein Hund ein Jagdhund?“ Die Jäger

zeigen zudem, dass dem Hirschgulasch oder auch dem Fuchspelz eine tierschutzgerechte Jagd vorausgeht. Wer wissen möchte, worin sich Waschbär und Marderhund unterscheiden, ist im naturnahen Biotop des DJV richtig: Auf zirka 200

Quadratmetern können Besucher unter fachkundiger Anleitung des Lernort-Natur-Teams auf einem Parcours pirschen und heimische Tiere kennenlernen. Nach erfolgreich bestandenem Quiz warten Preise, die die Wildtiere ganz nah nach Hause bringen. „Wilde Happen“ gibt es täglich frisch: Spezialitäten vom heimischen Wild wie herzhaftes Gulasch, Wildbratwurst oder saftiger Schinken – unter dem Motto „Wild aus der Region“ kann hier alles probiert und gekauft werden.

Wilde-Happen: Wildbret aus der Region gibt es am DJV-Stand auf der Grünen Woche 2015 immer frisch.



Wildtiere zum Anfassen: Die Lernort-Natur-Aktiven der Jägerschaft Peine zeigen Kindern die heimische Tierwelt.



JAGD IST WICHTIG FÜR DEN ARTENSCHUTZ

Intern. Forscher: Wald aus der Nutzung nehmen schadet der Artenvielfalt

Verbiss-Schäden an Bäumen sind am größten in Schutzgebieten. Das haben Forscher des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie in Jena gemeinsam mit rumänischen Forschern festgestellt. Ihr Fazit: Das Ziel der nationalen Biodiversitätsstrategie, fünf Prozent des Waldes zu schützen und aus der Nutzung zu nehmen, werde zu einem Artenverlust führen. Die Wissenschaftler betonen, dass Artenschutz nur im komplexen Zusammenhang mit der gesamten Fauna und Flora gesehen werden könne und bestätigen damit die Position des Deutschen Jagdverbands. „Die Strategie zum Erhalt der Baumartenvielfalt kann nur „Wald und Wild“ heißen und die Jagd in Schutzgebieten grundsätzlich zulassen“, so DJV-Präsidiumsmitglied Dr. Hans-Heinrich Jordan. Die Idee, dass Wolf, Bär und Luchs künftig in Deutschland die

Rolle der Jäger übernehmen und für sinkende Reh- oder Hirsch-Bestände sorgen könnten, entkräfteten die Wissenschaftler: Der Wolf jage in Rumänien lieber Schafe auf Weiden als Rehe, Wildverbiss gebe es immer noch.

Die Studie des Max-Planck-Instituts legt den Schwerpunkt auf die Artenvielfalt bei Bäumen. „Artenvielfalt umfasst aber auch Tiere. Zum Schutz von Birk- und Auerwild, Großtrappe oder Sumpfschildkröte muss deshalb auch die Fangjagd auf Fressfeinde in Schutzgebieten möglich sein“, betonte Dr. Jordan. Die Forderung einiger Naturschutzverbände, Bejagungszeiten einzuschränken und Jagd aus Schutzgebieten zu verbannen, erweise dem umfassenden Artenschutz wohl eher einen Bärendienst, so Dr. Jordan.

Nach DJV-Informationen soll es im Bundesumweltministerium Überlegungen geben, weitere bundeseigene Flächen aus der Bejagung zu nehmen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Studie des Max-Planck-Instituts ist dies nicht nachvollziehbar.

Weitere Informationen: DJV-Positionspapier zu Jagd in Schutzgebieten: <http://www.jagdverband.de/content/jagd-schutzgebieten>
DJV-Positionspapier Fangjagd in Deutschland: <http://www.jagdverband.de/content/fangjagd-deutschland>
Pressemitteilung des Max-Planck-Instituts: <http://idw-online.de/pages/de/news616358>

VOLLES HAUS IN DER STADTHALLE BIELEFELD

Massiver Protest gegen geplantes „ökologisches Jagdgesetz“ in NRW

Die fünfte Regionalkonferenz des Landesjagdverbandes NRW bildete den vorläufigen Höhepunkt des Jäger-Protests gegen das geplante „ökologische Jagdgesetz“ der Rot-Grünen-Landesregierung. Am 18. November 2014 waren mehr als 3.000 Menschen dem Ruf des LJV-NRW gefolgt, um ihrem Ärger in der Stadthalle Bielefeld Luft zu machen. Unterstützung erhielten sie vom DJV-Präsidium – DJV-Präsident Hartwig Fischer: „Es geht hier

um existenzielle Fragen für eine zukunftsfähige Jagd. Sollte es zur Novelle kommen, wird das Eigentumsrecht in erheblichem Maße eingeschränkt. Wir kämpfen für Artenvielfalt und Nachhaltigkeit – das ist mit dem neuen Entwurf schlicht nicht mehr möglich.“

Neben dem FACE-Präsidenten, Baron de Turkheim, waren zahlreiche weitere Verbandsspitzen angereist, um ihre So-

lidarität mit dem LJV-NRW Ausdruck zu verleihen, darunter Vertreter von JGHV, DFO, BDB und CIC.

Philipp Freiherr zu Guttenberg, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Forum Natur, sprach stellvertretend für 7 Millionen Menschen des ländlichen Raumes: Es sei verantwortungslos den vermeintlichen Natur- und Tierschutz gegen die Menschen im ländlichen Raum auszuspielen und ein subtiler Angriff auf den ländlichen Raum. Seit 1848 sei die Jagd mit Grund und Boden verbunden. Dieses Eigentumsrecht habe man nicht am Bierstisch ausgehandelt, sondern erkämpft.

Den LJV-Livestream verfolgten etwa 1.900 Zuschauer auf den Webseiten des LJV-NRW und des DJV. Die Live-Berichterstattung des DJV via Ticker erreichte über 1.700 und auf Facebook etwa 15.000 Menschen.



WILDREZEPT

DEFTIGER WILDSCHWEIN GULASCH NACH CHILI-ART

Zutaten: (ca. 4 Personen)

900g Wildschwein (in kleinen Würfeln)
250g durchwachsenen Räucherspeck
3 Zwiebeln
1 Stange Lauch (mittelgroß)
1 rote Paprika
400g Tomaten aus der Dose
600g rote Kidneybohnen aus der Dose
ca. 4 rote Chilis (Schärfe beachten)
1–2 Knoblauchzehen
Thymian vom frischen Bund
Majoran vom frischen Bund
Schweineschmalz
Salz
250ml Fleischbrühe

Zubereitung:

Das Wildschweinfleisch in kleine Würfel schneiden, es eignen sich hierzu kleinere Fleischstücke, die gelegentlich beim Zerwirken zusammenhängender Teile „übrigbleiben“ können. Den Speck in kleine Streifen und den Lauch in Scheiben schneiden, die Zwiebeln grob hacken.

Im Kochtiegel den Speck mit etwas Schmalz leicht anbraten und Flüssigkeit bilden lassen. Dann den Speck herausnehmen und stattdessen die Wildschweinstücke sowie folgend die Zwiebeln und den Lauch anbraten, alles immer gut mischen. Die Tomaten dazugeben und die Brühe unterrühren. Mit Salz, Knoblauch, Thymian, Majoran und Chilis würzen und mit geschlossenem Deckel ca. 90 Minuten gar köcheln lassen. Im Dampfkochtopf geht es schneller. Anschließend noch die Paprika in kleine Stückchen schneiden und mit den Bohnen und den Speckstücken ca. 10 Minuten leicht kochen.

Das Ganze schmeckt besonders nach einem winterlichen Anstich, um dabei Wärme und Energie aufzutanken. Ein fruchtiges Glas Wein kann den Genuss abrunden.



© C. Przygoda / pixelio.de



© K. Schröder / pixelio.de



© w.r.wagner/pixelio.de



© w.r.wagner/pixelio.de



WEIHNACHTS-PREISSKAT IN HAUS DER JAGD

Unser Vizepräsident, Herr Detlef Zacharias, konnte wieder eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen, die, wie schon in den letzten Jahren, den Weg zum Haus der Jagd fanden, um nicht nur einen schönen Abend mit guten Gesprächen zu erleben, sondern sich in der Stärke im Skat zu messen.

Es ging bei den vielen und wertvollen Preisen um den Sonderpreis, eine Tagesfahrt für 2 Personen nach Dresden. Alle Spielstärken waren vertreten und man konnte sehen, dass auch „Anfänger“ einen schönen Preis mit nach Hause nehmen konnten, denn für gute Preise wurde gesorgt, damit auch in der Vorweihnachtszeit schon „geschlemmert“ werden konnte.

Natürlich ist Skat ein Spiel, um geistig beweglich zu bleiben und deshalb fand dieses Turnier auch wieder unter der Leitung des Berliner Skatverbandes statt. Der LJV ruft alle Interessierten jeder Spielstärke auf, mitzumachen. Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr treffen sich Spielfreudige zum Gedächtnistraining im Haus der Jagd. Jede Spielstärke ist herzlich willkommen.

Mit dem Ruf „Gut Blatt“ grüßt Sie sehr herzlich

| **Ihr Christoph A. Weidlich**
Leiter des Spiel- und Skatkreises im LJV
info@christoph-a-weidlich.de

JAGDBASAR

Wer kann helfen, wer hat noch verborgene Schätze? Zur Erweiterung Ihres Repertoires sucht Jungbläsergruppe dringend 4 – 5 gebrauchte Ventilhörner. Jedes Horn kommt in gute Hände und fördert unseren Beitrag zum Erhalt des Brauchtums.

Bitte melden Sie sich in der LJV-Geschäftsstelle oder direkt bei Martin Kleist unter 0172 / 2730173.



djv-shop.de



Seit 1851 im Familienbesitz

Hahn
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl - auch Sondergrößen

Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

Vorsorge

Überführungen Tag und Nacht

030 / 75 11 0 11

9 Filialen • Hausbesuche



stiftung
naturschutz
berlin

Der Naturschutz braucht Ihre Hilfe!

Unser Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE71430609670007777000
BIC: GENODEM1GLS

Stiftung Naturschutz Berlin

Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

Tel. (030) 26 39 40

Fax (030) 261 52 77

mail@stiftung-naturschutz.de

www.stiftung-naturschutz.de

SCHIESSTERMINE 2015

07.02.		9.00 – 12.00	Büchse 100m Bahn, Schießnachweis			3 Bahnen		LJV Berlin
07.03.	Wannsee	9.00 – 12.00	Büchse 100m Bahn, Schießnachweis			3 Bahnen		
11.04.		9.00 – 12.00	Büchse 100m Bahn,	13.00 – 14.00	Kurzwaffe Stand J	2 Bahnen	max. 2 Bahnen	
06.06.	Hoppegarten *	09.00 –13.00	Landesmeisterschaften		Skeet, Trap			
07.06.	Wannsee *	09.00 –13.00	Landesmeisterschaften		Büchse 100m, lfd. Keiler, Kurzwaffe	4 Bahnen	3 Bahnen	
25.07.	Bad Belzig**	09.00 –13.00	Trap / Jagdparcour					
29.08.		14.00 – 18.00	LJV-Berlin Drückjagd Spezial Stand C 50m		laufender Keiler, Stand A			
24.10.		9.00 – 12.00	Büchse 100m Bahn	13.00 – 15.00	Kurzwaffe Stand J	2 Bahnen	max. 2 Bahnen	
14.11.	Wannsee	9.00 – 11.30	Jägergedächtnisschießen 100 m Bahn	10.30 – 13.00	lfd. Keiler, Stand A	3 Bahnen		
05.12.		9.00 – 11.30	Weihnachtsschießen 100m Bahn	10.30 – 13.00	lfd. Keiler, Stand A	3 Bahnen		

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.
Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz kann bei jedem Schießen erworben werden.
Die Schießen am 7. Februar 2015, 7. März 2015 und 28. März 2015 sind ausschließlich für den Erwerb des Schießnachweises vorgesehen.
Benötigen Sie weitere Informationen melden sich bitte im Landesjagdverband bei Frau Vogel 030 / 811 65 65 oder Herrn Rosinsky 030 / 41703773 oder 0162 / 2100930 die die Termine und weitere Details kennen und Ihnen gern Auskunft geben.
Bei den mit * gekennzeichneten Terminen sind die veröffent-

lichten Ausschreibungen zu beachten. Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung der Jahresübersicht noch nicht vor.
Für die Landesmeisterschaften ist eine Anmeldung bis 8 Tage vor dem Termin erforderlich.
Bei den mit ** gekennzeichneten Terminen ist eine Anmeldung erforderlich und die Teilnahme auf 12 Teilnehmer beschränkt.
Der Termin am 25.07.2015 in Bad Belzig – wird durch Herrn Fürstenberg 030 / 36711734 oder 0152 / 14225359 geleitet.

Gäste willkommen	21.03.	10:00 – 13:00 12:00 – 14:00	C A	Osterschießen	Büchse alle Kaliber, KK-Pistole Kipphase (max. 32g/3mm)	JSCB	
	18.04.	10:00 – 12:00	C	Training Wildscheiben 50 m	Büchse alle Kaliber		
	16.05.	10:00 – 12:00	Wannsee	J	Training Kurzwaffen		Revolver / Pistole, alle Kaliber
	30.05.	10:00 – 13:00 11:00 – 14:00	C A	Frühjahrsschießen	Büchse alle Kaliber Kipphase (max. 32g/3mm)		
	11.06.	10:00 – 12:00	100m	Training Wildscheiben 100 m	Büchse alle Kaliber		
18.07.	10:00 – 14:00	Hoppegarten		Clubmeisterschaft Flinte Sportlich	Trap + Skeet Sportlich (max. 24g/ 2,5mm)		
25.07.	9:00 – 13:00	Bad Belzig		Jagdparcour	bitte anmelden: B. Fürstenberg 0152 14 22 53 59		
08.08.	10:00 – 13:00	Wannsee	J	Clubmeisterschaft Großkaliber Kurzwaffe	Pistole 9mm Para Revolver .357 Magnum andere GK nach Absprache		
22.08.	10:00 – 16:00	Wittstock		Clubmeisterschaft Jagdliche Kombination	Trap und Skeet (max. 24g/2,5mm) Büchse ab .22 Hornet, KK-Pistole		
12.09.	10:00 – 13:00		J	Clubmeisterschaft KK-Sportpistole	KK-Sportpistole		
Gäste willkommen	26.09.	10:00 – 12:00	Wannsee	A	Training lfd. Keiler / Kipphase		Büchse alle Kaliber Flinte max. 32g/3mm
	17.10.	12:00 – 14:00	C	Training Wildscheiben 50 m	Büchse alle Kaliber		
		12:00 – 14:00	A	Training lfd. Keiler / Kipphase	Flinte max. 32g/3mm		
	12.12.	10:00 – 13:00 12:00 – 14:00	C	Weihnachtsschießen JSCB	Büchse alle Kaliber		
A				Kipphase (max. 32g/3mm)			

Tontaubenschießen Hoppegarten:
Trainingstermine können kurzfristig vereinbart werden mit Dr. Guirguis (030/8259943; f.guirguis@t-online.de) oder Dr. Holl (030/8116897; gerhard.holl2@freenet.de)
Standgebühren: Für die folgenden Schießen trägt der Club die Standgebühren für JSCB-Mitglieder:

- Osterschießen
 - Frühjahrsschießen
 - Clubmeisterschaften
 - Weihnachtsschießen
- Bei allen anderen Terminen tragen die Schützen die Standgebühren als Umlage.

Wannsee:
DEVA Schießstand Berlin/Wannsee Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin

Wittstock:
Schießplatz Wittstock Weg zur Schäferei 2 16909 Wittstock /Dosse

Hoppegarten:
Schießanlage Hoppegarten Friedhofstraße 2 15366 Hoppegarten

Belzig:
Borussiaweg 14806 Bad Belzig

Zum Geburtstag wünschen wir allen
Waidgefährten Gesundheit und viel
Waidmannsheil!

Unsere besondere Gratulation gilt den
Jubilaren:

Januar	01.	Dr. Frank Henke	50
	04.	Dr. Michael Topschowsky	75
	06.	Wolfgang Nemecek	72
	08.	Jürgen Vetter	76
	09.	Wolfgang Kuckeland	65
	11.	Hella Wiltberger	73
	14.	Ulrich Groß	80
	14.	Dr. J. Peter Heindlmeyer	71
	15.	Birgit Wagener	55
	16.	Prof. Dr. Ruetzger Avendunk	79
	16.	Otto Wolter	78
	16.	Hans-Jürgen Lindhorst	77
	18.	Willi Benzko	76
	18.	Klaus Zastrow	74
	18.	Klaus Hornschuh	65
	20.	Christoph-Albert Weidlich	84
	20.	Wilfried Grossmann	77
	20.	Klaus-Dieter Fuchs	60
	21.	Helmut Qualitz	84
	23.	Dieter Weinhold	77
	23.	Jankel Czarny	55
	24.	Jürgen Betsch	72
	25.	Jürgen Schulz	74
	25.	Detlef Schulz	72
	26.	Silvia Wolinski	55
	27.	Reinhard Große Sudhoff	55
	29.	Rolf Jacubeit	79
	31.	Ingo Briggmann	73

Februar	01.	Dr. Ulrich Dau	71
	02.	Ulrich Kaukel	82
	03.	Horst Bliesenick	80
	06.	Joerg Mundorf	77
	06.	Dr. Klaus Heumann	76
	09.	Klaus-Dieter Pech	72
	12.	Axel Giede	50
	14.	Thorsten Höppner	50
	17.	Gerhard Stahlbaum	85
	17.	Dr. Manfred Dembinski	78
	19.	Heinz Janusch	83
	19.	Wolfgang Hermann	78
	22.	Christian Buchholz	78
	23.	Martin Löschau	75
	26.	Werner Rieser	70
	27.	Christoph Wendt	79
	27.	Karin Kobart	76
	27.	Dr. Jürgen Frohnecke	72
	28.	Jürgen Luther	72
	28.	Dr. Joerg Langholz	65
28.	Matthias Döring	50	

TERMINKALENDER

Januar 2015		
08.	18.30 Uhr	Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V. , Treffen in „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“, Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
08.	20.00 Uhr	Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V. Clubabend im Heim der K.K.S. in der Forkenbeckstr. 17 a Vortrag: Jahresauftakt Schießen aller Kaliber ab 18:30 Uhr nur für Mitglieder
14.	19.00 Uhr	Jägerschaft Spandau gegr. 1930 , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin
15.	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V. , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen
21.	18.00 Uhr	Jagdfreunde Ahrensfelde e.V. , Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen)

Februar 2015		
11.	19.00 Uhr	Jägerschaft Spandau gegr. 1930 , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin
12.	18.30 Uhr	Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V. , Treffen in „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“, Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
12.	18.00 Uhr	Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V. Clubabend im Heim der K.K.S. in der Forkenbeckstr. 17 a Trophäenschau Schießen aller Kaliber ab 18:30 Uhr nur für Mitglieder
18.	18.00 Uhr	Jagdfreunde Ahrensfelde e.V. , Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen)
19.	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V. , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Vorschau Mai & Juni 2015	
06. 05.	Jahreshauptversammlung des LJV Berlin
18.- 19. 06.	Bundesjägertag in Dresden

Sonderangebot!

Januar 2015



Rustik-Kanzel
mit Unterbau 2,35 m,
inkl. Windläden
und geteilter Leiter,
kwf-getestet

1 Stück 525,-€*
3 Stück 1.323,-€*
(zur Info: 1 Stück 441,-€)
*zzgl. 99,-€ Frachtkosten
so lange der Vorrat reicht

TEST
kwf

alle Hölzer kesseldruckimprägniert
20 JAHRE GARANTIE • Infomaterial kostenlos



Wir stellen aus:
Messe Jagen und Fischen
in Augsburg
vom 15.-18.1.2015
und Messe Jagd & Hund
in Dortmund, 3.- 8. 2. 2015

holz & raum

Therecker Weg 18 • D-57413 Finnentrop
Tel. 02395 - 91 82 - 0 • Fax 02395 - 91 82 - 60
www.holzundraum.de • info@holzundraum.de

JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

Stand: 29. 09. 2014 Angaben ohne Gewähr

	BRANDENBURG *	BERLIN	
Rotwild	Kälber	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 28.02.
	Schmalspießer	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.06. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.06. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
Damwild	Kälber	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.09. – 28.02.
	Schmalspießer	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.07. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.07. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
Sikawild	Kälber	vom 01.09. – 28.02.	vom 01.09. – 28.02.
	Schmalspießer	vom 01.07. – 28.02.	vom 01.07. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.07. – 31.01.	vom 01.07. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
Muffelwild	Widder & Altschaf	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
	Jährlingswidder & Schmalschaf	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
Rehwild	Kitze	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 28.02.
	Schmalrehe	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.05. – 31.01.
	Ricken	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
	Böcke	vom 01.05. – 31.12.	vom 01.05. – 15.10.
Schwarzwild	Bachen	vom 16.08. – 31.01.	---
		ganzjährig zur Vermeidung von Schäden auf gefährdeten Flächen und vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	---
	Übriges Schwarzwild	ganzjährig	---
	Überläufer, Frischlinge, Keiler und nichtführende Bachen, Übriges Schwarzwild: Brandenburg ganzjährig	---	ganzjährig
	Führende Bachen (deren Frischlinge 6 Monate alt sein sollen)	---	vom 01.10. – 31.01.
	Feldhasen	vom 01.10. – 15.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./ 100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen – 15.01.)	ganzjährige Schonzeit
	Steinmarder	vom 01.09. – 28.02.	vom 16.10. – 28.02.
	Dachse	vom 01.08. – 31.01.	ganzjährige Schonzeit
	Nutria	keine Jagdzeit	vom 01.10. – 31.01.
	Wildkaninchen		vom 01.09. – 15.02.
	Mink, Marderhunde, Waschbären	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	vom 01.10. – 31.01.
	Füchse		vom 01.11. – 31.01.
	Altfüchse		vom 01.05. – 31.01.
Jungfüchse			
Vögel	Rebhuhn	vom 01.09. – 15.12. (Bejagung freiwillig ausgesetzt)	ganzjährige Schonzeit
	Nebel- und Rabenkrähen, Elstern	vom 01.10. – 31.01.	
	Fasane	vom 01.10. – 15.01.	
	Türkentauben	vom 01.11. – 20.02.	
	Ringeltaube		
	Höckerschwäne	vom 01.11. – 20.02.	vom 01.11. – 20.02.
	Graugänse	vom 01.08. – 31.01.; in der Zeit vom 01.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen	ganzjährige Schonzeit
	Bläss-, Saat- und Kanadagänse	vom 16.09. – 31.01.; in der Zeit vom 16.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen	
	Stockenten	vom 01.09. – 15.01.	01.09. – 15.01.
	Tafelenten und Krickenten	vom 01.10. – 15.01.	ganzjährige Schonzeit
	Waldschnepfen	vom 16.10. – 15.01.	
Blässhühner	vom 11.09. – 20.02.	01.11. – 15.01.	
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	vom 01.10. – 10.02.	ganzjährige Schonzeit	

* bestätigte Abschusspläne für JJ 2014/2015 gelten weiter

Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

JAGDVERSICHERUNGEN 2015

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag €22,50

3-Jahresbeitrag €67,50

Deckungssummen

für Personenschäden €3.000.000,-

für Sachschäden €3.000.000,-

für Vermögensschäden €50.000,-

JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Jahresbeitrag €6,78

Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme €100.000,-

Selbstbeteiligung €150,-

UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Vorname

Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Mitglieds-Nr.

Datum, Unterschrift

Bei Inanspruchnahme
Ihre Kündigungsfrist beachten!



MONDKALENDER (RAUM BERLIN)

Januar	Do. 1.1.	8:16	16:03	13:48 3:59
	Fr. 2.1.	8:16	16:04	14:30 5:03
	Sa. 3.1.	8:16	16:05	15:18 6:01
	So. 4.1.	8:16	16:06	16:11 6:53
	Mo. 5.1.	8:15	16:07	17:09 7:37
	Di. 6.1.	8:15	16:08	18:09 8:14
	Mi. 7.1.	8:15	16:09	19:11 8:47
	Do. 8.1.	8:14	16:11	20:12 9:15
	Fr. 9.1.	8:14	16:12	21:15 9:40
	Sa. 10.1.	8:13	16:13	22:16 10:03
	So. 11.1.	8:13	16:15	23:19 10:26
	Mo. 12.1.	8:12	16:16	-- 10:49
	Di. 13.1.	8:11	16:18	0:22 11:14
	Mi. 14.1.	8:11	16:19	1:26 11:41
	Do. 15.1.	8:10	16:21	2:31 12:13
	Fr. 16.1.	8:09	16:22	3:37 12:52
	Sa. 17.1.	8:08	16:24	4:42 13:38
	So. 18.1.	8:07	16:26	5:43 14:34
	Mo. 19.1.	8:06	16:27	6:38 15:40
	Di. 20.1.	8:05	16:29	7:27 16:54
	Mi. 21.1.	8:04	16:30	8:08 18:13
	Do. 22.1.	8:03	16:32	8:44 19:33
	Fr. 23.1.	8:02	16:34	9:16 20:53
	Sa. 24.1.	8:01	16:36	9:45 22:11
	So. 25.1.	8:00	16:37	10:14 23:28
	Mo. 26.1.	7:59	16:39	10:44 --
	Di. 27.1.	7:57	16:41	11:16 0:41
	Mi. 28.1.	7:56	16:42	11:51 1:51
	Do. 29.1.	7:55	16:44	12:31 2:56
	Fr. 30.1.	7:53	16:46	13:16 3:56
	Sa. 31.1.	7:52	16:48	14:06 4:49
Februar	So. 1.2.	7:50	16:50	15:02 5:35
	Mo. 2.2.	7:49	16:51	16:00 6:14
	Di. 3.2.	7:47	16:53	17:01 6:49
	Mi. 4.2.	7:46	16:55	18:02 7:18
	Do. 5.2.	7:44	16:57	19:05 7:44
	Fr. 6.2.	7:43	16:59	20:06 8:08
	Sa. 7.2.	7:41	17:00	21:09 8:32
	So. 8.2.	7:39	17:02	22:10 8:55
	Mo. 9.2.	7:38	17:04	23:14 9:19
	Di. 10.2.	7:36	17:06	-- 9:44
	Mi. 11.2.	7:34	17:08	0:17 10:13
	Do. 12.2.	7:32	17:09	1:21 10:48
	Fr. 13.2.	7:30	17:11	2:23 11:29
	Sa. 14.2.	7:29	17:13	3:25 12:18
So. 15.2.	7:27	17:15	4:21 13:18	
Mo. 16.2.	7:25	17:17	5:13 14:26	
Di. 17.2.	7:23	17:18	6:00 15:41	
Mi. 18.2.	7:21	17:20	6:43 17:02	
Do. 19.2.	7:19	17:22	7:12 18:23	
Fr. 20.2.	7:17	17:24	7:43 19:45	
Sa. 21.2.	7:15	17:25	8:14 21:06	
So. 22.2.	7:13	17:27	8:44 22:23	
Mo. 23.2.	7:11	17:29	9:17 23:37	
Di. 24.2.	7:09	17:31	9:52 --	
Mi. 25.2.	7:07	17:32	10:31 0:46	
Do. 26.2.	7:05	17:34	11:15 1:49	
Fr. 27.2.	7:03	17:36	12:04 2:45	
Sa. 28.2.	7:01	17:38	12:57 3:33	

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

IMPRESSUM

Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

Herausgeber: Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin
Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022 E-Mail: lju-berlin@t-online.de, Internet: www.lju-berlin.de

V.i.S.d.P. Dr. Ulrich Grasser, Präsident

Redaktion: Detlef Zacharias

Gestaltung: Nikolai Kraneis, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin
Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022
E-Mail: lju-berlin@t-online.de

Es gelten derzeit die Mediadaten 12/2011,
www.lju-berlin.de

Es werden in der Regel nur elektronisch
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-
men und keine Garantie für einen Abdruck.
Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei
von Rechten Dritter sind und alle Daten der
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei

und zur freien Verarbeitung zur Verfügung
gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.
Gerichtsstand ist Berlin
Redaktionsschluss für 2015:
02.02., 02.04., 03.06., 05.08., 02.10. und 02.12.
Anzeigenschluss: siehe Mediadaten

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin
kostet das Einzelheft €4,-
im Jahresabonnement €20,-

Landesjagdverband Berlin e.V.**Geschäftsstelle:**

Havemannstr. 41, 14169 Berlin,
Tel. 030/811 6565
Fax 030/811 4022
☉ Mo.+Do. 9-15, Di.+Mi. 9-19.30 Uhr
www.ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

Geschäftsstelle: Havemannstr. 21,
12689 Berlin, Tel./Fax 030/931 3044

Vorsitzender: Eberhard Feist
www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

Treffpunkt: Jeden 3. Mi. im Monat, um 18
Uhr, Kiezclub Magnet, Strausberger Str. 5,
13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen).

Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.

www.jagdklub-diana-berlin.de

Klubabend: jeden 2. Do. im
Monat (20 Uhr) im Heim der
K. K. S. Forckenbeckstr. 17a in
Wilmsdorf.

Von 18.30 bis 20 Uhr, Schießen, nur für
Mitglieder, alle jagdl. Kaliber, im Heim der
K. K. S. in der Schießhalle.

Bläser: üben jeden Di. 18.30 Uhr, gleiche
Adresse. Gäste immer willkommen.

Organisation: M. Taylor Tel 0176/97664199

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

Vorsitzender: K.-H. Heß, Tel. 03342/42 3843

Geschäftsführer: Sven Pampel
Tel. 0176/216994 59,

www.jaeger-mueggelsee.de

Stammtisch: jeden 3. Do. im
Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am
Forsthaus „Rotes Kreuz“,
Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

Vorsitzender: Bodo Janitza,
Tel. 030/9121112 oder

030/474988-0 Fax-29

Treffpunkt: jeden 2. Do. im Monat, 18.30
Uhr, „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“,
Kräuterplatz 3, 13158 Berlin.
www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

1. Vorsitzender: Harry Dieter,
Tel. 03322/273859

Zusammenkunft: jeden 2. Mi.
im Monat, um 19.00 Uhr in
„Villa Schützenhof“

Niederneuendorfer Allee 12-16,
13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

SOMMERPAUSE MAI BIS JULI.



Verein Deutscher Jäger e.V.,
gegr. 1896

1. Vorsitzender: H.-J. Roepke,
Marienhöher Weg 46
12105 Berlin, Tel. 030/7537508

**Jagdkorps Hubertus
Berlin e.V.**

Vorstand und Geschäftsstelle:
M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29
Treffen und Korpschießen
werden im Hubertus-Brief
bekannt gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)
Corpshaus: 14163 Berlin,
Rondellstr. 6,
www.masovia.de
info@masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

Musikalische Leitung: Volker Hühne,

Organisation: Burkhard Frühbrodt
Hartmannsweiler Weg 36, 14163 Berlin
Tel./Fax 030/813 4604; Übungsabend: jeden
Di. von 18-21.30 Uhr; Anfänger ab 18.00
anschl. Fortgeschr. und alle

Jagdhornbläsergruppe Rehberge

Musikalische Leitung:

Jürgen Sonnenberg,
Tel./Fax 03303/401755

Organ. Leitung: Fr. V. Essow,
Tel. 030/74 62 459

www.jagdhornbläser-rehberge.de

Übungsabend: Jeden Do. 17-19.30 Uhr
im Vereinshaus der Charlottenburger
Schützengilde, verlängerte Alte Allee /
Eichkamp, 14055 Berlin

**Berliner Jagdhornbläsercorps 1922 e.V.**

Wolfgang Klingelhöfer, Tel. 03 33 34/70187

Vereinslokal: Schützenhaus der Schöne-
berger Schützengilde, Monumentenstr. 13,
10829 Berlin

Jagdhornbläserkreis Berlin

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

Organisation: R. Schott

Tel. 030/825 8164, Übungs-
abend jeden Mi. für Pless-
und Parforce-Horn von 19.30 bis 21.30 Uhr
in der Katharina-Heinroth-Grundschule,
Münsterschen Str. 15, 10709 Berlin

**Brandenburgische Parforce-
hornbläser Berlin**

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

Organisation: Elke Buettner

Tel. 030/785 7909 Interessier-
te Bläser sind herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

1. Vors.: Stefan Liske

2. Vors.: Dr. Hartmut Wegner

Geschäftsstelle:

JSCB e.V. Stefan Liske
Am Löwentor 11, 14109 Berlin
info@jscb.de web: www.JSCB.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-
schützen Berlin e.V. im BDS**

1. Vorsitzender: D. Grabert,

Tel. 030/7576 5710

Fax 030/7576 5712

**Rudower Schützen 1960 e.V.**

Stubenrauchstr. 113,
12357 Berlin-Rudow

1. Vors. Lutz Schibille

Tel. 030/662 4469

E-Mail: rs1960ev@arcor.de

Dienstag und Freitag

18:30 Uhr - 21:30 Uhr

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-
vogelschutz und Greifvogel-
kunde, gegr. 1923, LV Berlin.

Vorsitzender: Dr. med. vet. H.-J.

Henning Tel. 030/8027365, Termine bitte

erfragen. web: berlin.d-f-o.de

**St. Bavo**

Falkner und Greifvogelfreunde
Berlin und Brandenburg

Vorsitzender: Christian Buchholz

Tel. 030/432 3903

Treffen jeden 1. Fr. im Monat,

Treffpunkt auf Anfrage

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,**

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

1. Vorsitzender:

Wulf Schlag Tel. 0152/31842164

Deutscher Retriever Club e.V.

Landesgruppe Ost

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

1. Vorsitzender: Wolfgang Vergiels

Tel. 03375 524232 Fax 03375 524233
wolfgang@vergiels.de

Deutscher Teckelklub

1888 e.V. Landesverband

Berlin Brandenburg e.V.

1. Vorsitzende:

Marion Michelet,

Tel./Fax 030/8 21 31 00

p-m-michelet@t-online.de

www.teckelklub-berlin-brandenburg.de

**Interessengemeinschaft**

Jagd und Hund e.V. Berlin

Ansprechpartner: P. Pooch

Tel. 030/366 56 51

cweiss-berlin@o2online.de

www.jagdunhund.eu

Treffpunkt in den Vereinsräumen in
Berlin-Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12
(DEVA). Termine bitte bei Herrn Pooch
erfragen. Gäste sind willkommen.

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Landesgruppen-

vorsitzender: Hr. Heuschkel,

Anspr.-Partner: Rainer Koglin

Tel. 03303/210444

rainer.koglin@web.de

www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin**

(Stammklub DK) e.V.

1. Vorsitzender/Schriftführer

Marion Michelet

Tel: 030 / 821 31 00

E-Mail: p-m-michelet@t-online.de

**Verband für Kleine Münster-
länder Vorstehhunde e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Mitglied im JGHV

1. Vorsitzender: M. Schmiedel,

Tel. 03335/797901

m.schmiedel@klm-bb.de, www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V., Gruppe**

Berlin-Brandenburg, **Ansprechpartner**

Region Berlin:

Peter Neusel 030/3059325

Peter.Neusel@t-online.de

www.drahthaar.de

Welpenvermittlung erfolgt

durch alle aufgeführten Vorstandsmitglie-

der. Zu Veranstaltungen wird gesondert

eingeladen und/oder es erfolgt die Veröf-

entlichung in den DD-Blättern.

**Verein**

Deutsch Stichelhaar e. V.

Landesobmann Ost

Henning Bertram

Unterdorf 8, 06534 Alterode

Tel. 03474/2692

www.verein-deutsch-stichelhaar.de

**Verein für Prüfung von Gebrauchshunden
zur Jagd e.V. Berlin**

1. Vorsitzender: Peter Neusel

Tel. 030/30593 25

peter.neusel@t-online.de

LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin
Postvertriebsstück, A 7698 F
Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld

**Öffnungszeiten des LKA 553,
Waffen- und Jagdrecht**

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Mo 09.00-14.00 | Mi 13.00-17.00 Do 09.00-13.00 Uhr

Jagdschein- und Waffenbesitzkartensachbearbeitung:

Tel. 030/4664955 73 - 20 bis -27

Fax 030/4664955 33-99

E-Mail: LKA553@polizei.berlin.de

Bitte nur außerhalb der Öffnungszeiten anrufen!

LANDESJAGDSCHULE DES LJV BERLIN e.V.



WIR BILDEN JÄGER AUS!

Jungjägerkurs 2015
Start: im 2. Halbjahr 2015

**Anmeldung in
der Geschäftsstelle**

Landesjagdverband Berlin e. V.
Sundgauer Straße 41
14169 Berlin
Tel. 030/8116565
E-Mail: ljb-berlin.de
www.ljb-berlin.de

